

Gütesiegel für Kinderreisen

Bei einer Aktion von Deutschem Kinderschutzbund und **TÜV Nord** halfen Langenfelder Jungen und Mädchen dabei, ein Qualitätssiegel zu entwickeln, mit dem künftig Veranstalter von Kinderreisen **ausgezeichnet** werden sollen.



Mission erfüllt: Die Jungen und Mädchen des **SGL-Camps** formulierten Kriterien für ein neuartiges Reisesiegel.

RP-FOTO: MATZERATH

VON PHILIPP MEY

LANGENFELD-MITTE Einen ganzen Zugwaggon, natürlich klimatisiert, und einen netten Schaffner, der sich nicht an Musik und eine bisschen Krach stört, wünschen sich die 20 Jungs und Mädchen als perfektes Reisemittel. Das Wetter muss gut sein und das Essen soll schmecken. Die Teilnehmer des Beachvolleyball-Camps der Sportgemeinschaft Langenfeld gehen an diesem Nachmittag der Frage „Kinderreisen- aber wie?“ nach.

Ziel der gemeinsamen Aktion des Deutschen Kinderschutzbunds Nordrhein-Westfalen und des TÜV Nord ist es, ein Gütesiegel zu entwickeln, mit dem Veranstalter von Kinderreisen geprüft und ausgezeichnet werden sollen. In einer Mischung aus Sport, Schatzsuche und moderierten Gruppenarbeiten haben die Kinder in acht Missionen

ihre Vorstellungen von einer perfekten Reise ohne Eltern erarbeitet.

Seit einigen Jahren prüft der TÜV Nord mit dem Siegel „OK für Kids“ bereits Hotels, Ferienhäuser und Freizeitparks auf ihre Kinderfreundlichkeit“, sagt Friedhelm Güthoff vom Kinderschutzbund in NRW. „In Zukunft werden auch Veranstalter von Kinderreisen die Möglichkeit haben, sich freiwillig überprüfen zu lassen.“

An der Reihe

Nachdem in der vergangenen Woche eine Expertenrunde bestehend aus Psychologen, Reiseleitern und Veranstaltern bereits Kriterien für das kindergerechte Reisen erarbeitet hatten, waren nun die Kinder an der Reihe. In acht spielerischen Missionen wurde die perfekte Reise ohne Eltern gefunden. Die dritte Mission ging der Frage nach, wer alles bei einem Urlaub

ohne die eigenen Eltern dabei sein soll. „Erstmal soll der Busfahrer nicht so streng sein und Verständnis für uns Kinder haben“, sagt Alina, die einen Teil der Ergebnisse vorträgt. „Mitfahren sollen Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis 15 Jahren, sonst wird es langweilig. Und die Betreuer sollen nett sein, und die Grenzen zeigen können, aber bei Problemen auch für uns da sein.“

In diesem Punkt waren sich Jungen und Mädchen einig. Bei der Frage nach dem Essen gingen ihre Vorstellungen ein wenig auseinander. „Am liebsten hätten wir jeden Tag gerne Schnitzel mit Pommes, Döner, Gulasch oder Chicken Nuggets“, so der zehnjährige Francesco. Die gleichaltrigen Mädchen wünschten sich doch etwas mehr Abwechslung, wie Pizza oder Gemüse. „In den nächsten Wochen werden wir die Ergebnisse der Kinderexperten und der erwachse-

INFO

„OK für Kids“

Das Qualitätssiegel „OK für Kids“ soll Eltern bei der Planung eines **kinderfreundlichen Urlaubs** helfen zu erkennen, welche Angebote wirklich kindergerecht und empfehlenswert sind. Entwickelt wurde es vom TÜV Nord und dem Deutschen Kinderschutzbund NRW. Neben **Hotels**, Ferienhäusern und **Freizeitparks** sollen auch Veranstalter von Kinderreisen die Möglichkeit bekommen, sich freiwillig überprüfen zu lassen.

nen Fachmänner zusammentragen und auswerten. Ab Ende August wird dann der TÜV die ersten Reiseveranstalter prüfen können“, so Friedhelm Güthoff.